



Senat 2

Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin der Wochenzeitschrift „Der Grazer“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats anerkannt.

Wien, 21.07.2026

CR Tobit Schweighofer
Media 21 GmbH
Per E-Mail

Sehr geehrter Herr CR Schweighofer!

Der Senat 2 des Presserats beschäftigte sich aufgrund einer Mitteilung eines Lesers mit dem Artikel „Neue Studie zu Graz: ‚Das ist eine totale Katastrophe für die gesamte City‘“, erschienen am 23.11.2025 auf „grazer.at“.

Der Artikel befasst sich mit einer „Studie zum mobilitätsbezogenen Einkaufsverhalten in der Innenstadt“, die von Vizebürgermeisterin Judith Schwentner positiv bewertet, von Bernhard Bauer, dem Grazer Regionalstellenobmann der Wirtschaftskammer, hingegen als „Katastrophe für die Innenstadtwirtschaft“ gesehen werde, da insbesondere Menschen aus dem Umland, die auf das Auto angewiesen sind, nicht mehr die Grazer Innenstadt frequentieren würden.

Dem Artikel ist ein Foto der Grazer Herrengasse beigelegt, in der sich zum Aufnahmezeitpunkt nur wenige Personen aufhalten. Der Begleittext lautet: „An Samstagen herrscht im Grazer Zentrum – im Unterschied zu vergleichbaren Städten – oft gähnende Leere.“ Als Fotocredit ist „GETTY“ angegeben.

Ein Leser kritisiert, dass es sich bei diesem Foto um kein aktuelles Bild handeln würde, sondern dass dies an einem Feiertag während der Corona-Pandemie aufgenommen worden sei und es somit auch nicht die aktuelle Situation wiedergebe.

Auf Rückfrage, wann das Foto aufgenommen worden sei, haben Sie festgehalten, dass es sich um ein Stock-Foto handle, dass laut Anbieter „Getty“ am 21. August 2020 hochgeladen worden sei, dies sei ein Freitag gewesen, zumindest das Café Sacher vorne rechts im Bild sei geöffnet gewesen. Das Bild

würde die Ergebnisse der Studie der Stadt und der Wirtschaftskammer, wie im Artikel ausführlich dargelegt, illustrieren. Auch würde nicht „Der Grazer“, sondern eben die Stadt und die Wirtschaftskammer behaupten, dass die Frequenz in der Innenstadt an Samstagen gering sei. Das Bild solle dies lediglich veranschaulichen.

Es werde weder behauptet, dass das Bild aktuell sei – es ist offensichtlich Sommer – noch, dass es an einem Samstag aufgenommen worden sei. In der Bildunterschrift werde offensichtlich auf die Studienergebnisse Bezug genommen, was natürlich eingebettet in die Geschichte zu verstehen sei.

Nach Meinung des Senats sind Stock-Fotos, also Symbolbilder, auch als solche zu kennzeichnen. Ohne diese Kennzeichnung kann ansonsten – insbesondere auch im Zusammenhang mit der Bildunterschrift über die oft gähnende Leere an Samstagen – bei den Leserinnen und Lesern der Eindruck entstehen, dass es sich dabei um ein aktuelles Foto handelt, dass die aktuelle Situation an einem Samstag in der Grazer Herrengasse darstellt.

Aus der Kleidung der abgebildeten Personen ergibt sich zwar, dass das Foto nicht im engen zeitlichen Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Artikels in der zweiten Novemberhälfte aufgenommen worden sein kann, dennoch könnte es sich um ein zumindest einigermaßen aktuelles Foto vom Sommer 2025 handeln (noch dazu wo die Befragungen für die Studie sicherlich über einen längeren Zeitraum durchgeführt worden sind).

Nach Meinung des Senats liegt hier noch kein ausreichender Grund für die Einleitung eines Verfahrens vor. Dennoch fordert er Sie auf, das Foto zu löschen oder nachträglich mit einem entsprechenden Hinweis zu versehen, dass es sich dabei lediglich um ein Symbolfoto handelt. Darüber hinaus empfiehlt der Senat, derartige Symbolfotos in Zukunft immer als solche auszuweisen.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF